

Einmal Neospora, immer Neospora?

Der Aborterreger *Neospora caninum* rückt seit Jahren immer weiter in den Fokus des Interesses, wenn es um gehäuftes Verwerfen in Milchviehbetrieben geht. Eine aktuelle Studie aus Neuseeland hat gezeigt, dass in Betrieben, in denen es bereits zuvor zu Abortfällen im Zusammenhang mit *Neospora*-Infektionen gekommen war, das Risiko für Aborte durch den gleichen Erreger sehr hoch ist.

Für die Studie wurden fünf große Milchviehbetriebe mit saisonaler Abkalbung in Neuseeland ausgesucht, bei denen zuvor bei abortierten Feten *Neospora caninum* nachgewiesen worden war. Die Abortrate in den Betrieben lag in den beiden vorangegangenen Jahren bei mehr als 8%. Ein Teil der Tiere wurde im Rahmen der Studie zweimalig mit einem inaktivierten Impfstoff gegen *Neospora caninum* geimpft (1133 Tiere), weitere 1015 Tiere erhielten ein Placebo. Alle Tiere dieses Studienteils waren zwischen 30 und 60 Tagen trächtig. Weitere 403 Tiere, die in den vorherigen Studienteil nicht aufgenommen, also auch nicht geimpft worden waren, wurden zusätzlich untersucht. Von allen Tieren wurden zu Studienbeginn Blutproben serologisch untersucht. Von Tieren, bei denen ein Abort festgestellt werden konnte, wurde, wenn möglich, der Fetus, die Plazenta und Serum untersucht.

Zu Beginn der Studie waren insgesamt 10,7% der Kühe und 12,6% der Färsen serologisch positiv für *Neospora caninum*. In der Gruppe der seropositiven Tiere war das Risiko für einen Abort um den Faktor 4,2 höher als in der Gruppe der zuvor seronegativen Tiere (15,2% vs 3,6% Aborte). Bei einer genaueren Analyse der Altersgruppen zeigte sich, dass bei seropositiven Färsen das Abortrisiko um den Faktor 12,8 höher war als bei seronegativen Färsen, während dieser Vergleich bei seropositiven Kühen nur ein erhöhtes Risiko um den Faktor 3,5 ergab. Geimpfte Tiere abortierten zu 4,2%, nicht geimpfte (Placebo) zu 5,7%. In der unbehandelten dritten Gruppe betrug die Abortrate 9,2%. Die Untersuchung von 111 Abortfällen zeigte, dass bei 8 Tieren Antikörper gegen Leptospiren, bei 9 Tieren gegen BVDV gefunden wurden. Bakterielle Infektionen mit verschiedenen Keimen, z.B. *Arcanobacterium pyogenes* wurden in 15 Fällen gefunden. Nur in 9 von 31 Feten konnten histopathologische Läsionen gefunden werden, die auf eine *Neospora caninum*-Infektion hindeuten.

Unser Fazit: In Herden, in denen bereits zuvor *Neospora caninum* im Zusammenhang mit einem Abortgeschehen identifiziert worden ist, ist das Risiko, dass dieser Erreger an weiteren Aborten beteiligt ist, relativ hoch. Dennoch müssen immer auch andere Aborterreger und nicht-infektiöse Ursachen bedacht werden. Die histopathologische Untersuchung der Feten brachte in dieser Studie nur bei wenigen Tieren einen Hinweis auf *Neospora caninum*. (md)

Quelle: Weston et al. (2012), N Z Vet J 60:27-34.